

So beantworten die Klubs die Favoritenfrage

Fußball: Rheinlandligisten sehen Zerf, Ost-Bezirksligisten die Linzer vorne

Region. „Wer sind die Favoriten in der neuen Saison?“ Diese Frage hat unsere Zeitung allen Fußballvereinen aus den heimischen Spielklassen wie gewohnt im Vorfeld der am kommenden Samstag, 5. August, erscheinenden Saisonbeilage „Tempo Tore Titeljagd“ gestellt. Wir geben einen Überblick, wie das Stimmungsbild in der Rheinlandliga und der Bezirksliga Ost aussieht.

Rheinlandliga

Konkrete Namen nennen die Vertreter der SG Hochwald Zerf nicht, aber ihre Antwort auf die Favoritenfrage in der Rheinlandliga macht deutlich, was viele Experten im bevorstehenden Spieljahr in der höchsten Spielklasse des Fußballverbandes Rheinland erwarten. „Die halbe Liga“, antwortet die Spielgemeinschaft aus dem Kreis Trier-Saarburg. Überraschend kommt diese Einschätzung bei gleich vier Oberliga-Absteigern (Eisbachtaler Sportfreunde, Ahrweiler BC, TuS Kirchberg, SG 2000 Mülheim-Kärlich) nicht.

Auch Zerf selbst und der FV Hunsrückhöhe Morbach, die in der Vergangenheit eine gute Rolle spielten, werden stark eingeschätzt – Zerf nach zuletzt Rang drei hinter den beiden Aufsteigern FC Bitburg und FC Cosmos Koblenz sogar am stärksten. 12 von 18 Rheinlandligisten nennen die Mannschaft von Trainer Fabian Mohsmann. Mit nur einer Nennung weniger folgen die Eisbachtaler Sportfreunde bereits auf Platz zwei der „Hitliste“. Da-

hinter reihen sich der Ahrweiler BC (8), der TuS Kirchberg (7) und der FV Morbach (5) ein. Insgesamt entfallen Stimmen auf 10 von 18 Klubs – darunter auch eine auf den VfB Wissen. Auch die beiden nicht zu verachtenden Aufsteiger Rot-Weiß Wittlich und TuS Immendorf sind mit je einer Erwähnung dabei.

Und wie schätzen sich die Favoriten selbst ein? Zerf, Ahrweiler und Kirchberg geben als Saisonziel eine „Platzierung im vorderen Tabellendrittel“ an. Eisbachtal nennt weder einen konkreten Platz noch eine Tabellenregion, sondern rückt die Entwicklung der jungen Spieler in den Mittelpunkt. „Wir wollen den Neuaufbau einer schlagkräftigen Mannschaft vorantreiben“, heißt es aus dem „Eisbären“-Lager.

Die Favoritennennungen

Rheinlandliga

1. SG Zerf	12
2. Eisbachtaler Sportfreunde	11
3. Ahrweiler BC	8
4. TuS Kirchberg	7
5. FV Hunsrückhöhe Morbach	5
6. FSV Trier-Tarforst	2
SG 2000 Mülheim-Kärlich	2
8. SV Rot-Weiß Wittlich	1
VfB Wissen	1
TuS Immendorf	1

Bezirksliga Ost

1. VfB Linz	14
2. SG Hundsangen/Steinefrenz-Werth	10
3. SG Westerburg/Gemünden/W.	9
4. SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod	3
5. TuS Burgschwalbach	2
6. SG Ellingen/Bonefeld/Willroth	1
SG Neitersen/Altenkirchen	1

Bezirksliga Ost

Das Titelrennen in der Bezirksliga Ost war im Frühsommer lange Zeit offen. Mit der Spvgg EGC Wirges, der SG Westerburg, dem VfB Linz und der TuS Burgschwalbach kämpften lange Zeit vier Mannschaften um den Aufstieg. Am Ende hatte Wirges den längsten Atem. In der neuen Runde scheint nunmehr Linz Meisterschaftsanwärter Nummer eins zu sein. 14 Mal wird das Team vom Kaiserberg als Favorit genannt. „Platz eins bis drei“, macht der Vorjahresdritte sein Ziel und damit deutlich, dass er die Favoritenrolle nicht von sich weg-schieben will.

Die SG Hundsangen/Steinefrenz-Werth brach in der Rückrunde ein und will jetzt „besser abschließen“ als auf Rang fünf. Auch die Konkurrenz hat die Elf von Trainer Ralf Hannappel auf dem Zettel. Mit zehn Nennungen belegt sie im Ranking Position zwei unmittelbar vor der SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod (9), die „Platz eins bis sechs“ anpeilt.

Die Qualitäten von Nihad Mujakic kennen dessen Trainerkollegen ganz genau. Unter seiner Leitung traut die Liga auch der SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod eine gute Rolle zu, drei Konkurrenten ihr sogar den ganz großen Wurf. Rheinlandliga-Absteiger SG Neitersen/Altenkirchen hat derweil nur ein Klub auf der Rechnung. Der personelle Umbruch im Wiedbachtal und der Kreisstadt ist der Konkurrenz nicht entgangen.

René Weiss



Nach dem Abstieg aus der Rheinlandliga steht die SG Neitersen/Altenkirchen (am Ball Paul Hassel) vor einem Neuanfang in der Bezirksliga Ost. Dass die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt hinsichtlich der Titelfrage kaum jemand auf dem Zettel hat, verwundert daher nicht.

Foto: Jogi

Nachrichten seit mehr als 75 Jahren.

Die Rhein-Zeitung und ihre Heimatausgaben:

- kompetent, seriös, unabhängig
- immer mit dem Blick auf die Region
- 8200 km² großes Verbreitungsgebiet
- 6 Zeitungstitel
- 12 Lokalausgaben
- 597.000 Leser

Sie haben Fragen zu redaktionellen Inhalten, Ihrem Abonnement oder Anzeigenangeboten? Gern stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Aboservice:

- 02 61/98 36 - 2000 (Montag bis Freitag von 6 bis 17 Uhr sowie Samstag von 6 bis 12 Uhr)
- aboservice@rhein-zeitung.net
- Bei Zustellreklamationen sind wir auch online rund um die Uhr für Sie da: [Selfservice.Rhein-Zeitung.de/Zustellung](https://www.rhein-zeitung.de/Zustellung)

Private und geschäftliche Anzeigenannahme und -beratung:

- 02 61/98 36 - 2003 (Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr)
- anzeigen.rz@rhein-zeitung.net
- Anzeigen.Rhein-Zeitung.de

Redaktion:

- 02 61/98 36 - 5000

[Rhein-Zeitung.de](https://www.rhein-zeitung.de)

Wir beraten Sie gern!

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

ANZEIGE